

Studienrat Kurt Ruthe Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung

Herr Studienrat Kurt Ruthe hat in der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung und in ihrer Vorgängerin seit nunmehr 35 Jahren das Amt des 2. Vorsitzenden mit viel Umsicht, Eifer und großem Einsatz wahrgenommen und zugleich 35 Jahre lang die Zeitschrift „Polarforschung“ der Gesellschaft redigiert. Daß Herr Ruthe immer mit großem Erfolg als Schriftleiter gewirkt hat, wissen alle, die den Inhalt der Zeitschrift zur Kenntnis genommen haben.

Um seine außerordentlichen Verdienste um die Gesellschaft und um ihre Zeitschrift zu würdigen und um den ihm gebührenden, allergrößten Dank abzustatten, wurde Herr Kurt Ruthe zum

Ehrenmitglied
der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung

ernannt. Die Ernennungsurkunde wurde Herrn Ruthe auf der Internationalen Polartagung 1969 in Münster überreicht.

K. Weiken

Bericht über die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung in Münster/Westf. vom 9. - 11. April 1969

Von Kurt Ruthe, Bad Harzburg

Die 7. Internationale Polartagung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung fand vom 9. bis 11. April 1969 in Münster/Westf. statt. Sie war von 150 Wissenschaftlern besucht, die 16 Nationen angehörten. Sie stand unter dem Hauptthema:

Die Schwankungen von Gletschern und Inlandeisen.

Die Tagung wurde am 8. April 1969 mit einem Begrüßungsabend im Hotel „Überwasserhof“ eingeleitet, auf dem alte Freundschaften erneuert und neue angeknüpft wurden.

Am Mittwoch, dem 9. April 1969, eröffnete der 1. Vorsitzende der Gesellschaft, Prof. Dr. Karl Weiken, die Tagung im Geographischen Institut der Universität. Er begrüßte mit herzlichen Worten die erschienenen Teilnehmer und Gäste und gedachte danach des Hinscheidens von Prof. Dr. Bernhard Brockamp. Nach ihm sprach der Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Thoma, der seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß diese Tagung in Münster stattfinde. Er wünschte der Tagung

einen recht erfolgreichen Verlauf. Sodann sprach Prof. Dr. H. Haefeli, Zürich, im Namen der ausländischen Teilnehmer. Er überbrachte die herzlichen Grüße der Schweizerischen Gletscherkommission und er wies auf die EGIG hin, die eine europäische Tat sei und an deren Durchführung Prof. Dr. Brockamp maßgebend beteiligt gewesen sei. Prof. Dr. Weiken erteilte sodann Herrn Dr. F. Thyssen das Wort zu seinem Vortrag über „Prof. Dr. B. Brockamps Verdienste als Wissenschaftler“. Danach ergriff Prof. Dr. Weiken das Wort zu seinem Vortrag über „Prof. Dr. B. Brockamps Verdienste um die deutsche Polarforschung und um die Deutsche Gesellschaft für Polarforschung“.

Prof. Dr. F. Möller, München, eröffnete sodann die Vortragsfolge und erteilte Herrn Prof. Dr. H. Hoinkes, Innsbruck, das Wort zu seinem Festvortrag „Wir leben in einer Eiszeit (Neuere Ergebnisse der Eiszeitforschung)“. Er wies auf die wichtige Bedeutung der heutigen Vereisung der Erde hin, die das Erdklima wesentlich beeinflusse. Im Anschluß an diesen äußerst wertvollen und umfassenden Vortrag von Prof. Dr. H. Hoinkes fand ein Empfang der Teilnehmer durch den Bürgermeister Herrn Hufnagel im Rathaus statt, bei dem ein interessanter Einblick in die Geschichte der Stadt Münster gegeben wurde.

Am Mittwochnachmittag begannen sodann die Fachsitzungen, die einen hervorragenden Überblick über den heutigen Stand und die Ergebnisse der Polarforschung gaben.

Am Donnerstagabend hielt Prof. Dr. W. Hoffmann, Braunschweig, einen öffentlichen, sehr interessanten und stark besuchten Farbbildvortrag über „Gletscher und Gletscherforschung von Pol zu Pol“.

Am Freitagnachmittag wurde eine Exkursion nach den westfälischen Wasserburgen unternommen, die leider unter sehr schlechten Wetterverhältnissen zu leiden hatte.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung spricht allen Vortragenden und Teilnehmern den herzlichsten Dank für ihre Mitarbeit und ihre Teilnahme aus. Ganz besonderer Dank muß aber den Organisatoren der Tagung für die vorbildliche und ausgezeichnete Durchführung der Tagung ausgesprochen werden.

Für das Jahr 1971 wurde Bad Harzburg als Tagungsort gewählt.